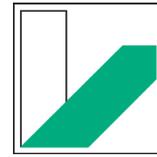




Bayreuth Alumni Absolventenbrief 2010/I



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Dr. Peter Meyer Viol †



Prof. Dr. Eckhard Breiteringer in Buea



Neugewählter Hochschulrat

Trauer um Ehrensенator Dr. Peter Meyer Viol

Im Alter von 85 Jahren ist Dr. Peter Meyer Viol gestorben. Meyer Viol hatte zahlreiche politische und wirtschaftliche Ämter inne – ihn und seine Familie verband viel mit Bayreuth. Seit 1984 war Dr. Meyer Viol Ehrensенator der Universität Bayreuth.

Unter den vielen Auszeichnungen, die Dr. Peter Meyer Viol zuteil wurden, ragen das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, der Rang des Ridders in de Kroonorde van Belgie und des Officier in de Orde van Oranje Nassau heraus.

Meyer Viol war ein Weltbürger und ein politischer Mensch. Die Verbindung Meyer Viols zur Universität Bayreuth stellten vor allem die Emil-Warburg-Stiftung und die Otto-Warburg-Stiftung her. Die Familie Meyer Viol gehört zu den Nachfahren von Professor Dr. Emil Warburg und brachte gemeinsam mit Frau E.E.C. Bon Meyer, Familie Deurvorst sowie der BAT-Cigarettenfabriken, der damaligen Energieversorgung Oberfranken AG, der Siemens AG, der Stadt Bayreuth und der damaligen Stadtparkasse Bayreuth das beträchtliche Kapital der Emil-Warburg-Stiftung auf. Zum Gedenken an Emil Warburg ist die nach ihm benannte Stiftung eingerichtet worden. Sie fördert Forschungsvorhaben an der Universität Bayreuth auf dem Gebiet der Physik, zeichnet besondere Leistungen im Fach Physik durch die Verleihung von Preisen aus und veranstaltet öffentliche Vorträge.

Die Otto-Warburg-Stiftung, die die Förderung der Chemie zum Ziel hat, besteht seit nunmehr zehn Jahren. Gemeinsam mit Claudia Hoffmann, dem emeritierten Professor Dr. Heinz Hoffmann und dem erst kürzlich verstorbenen Ehrensенator der Universität Bayreuth, Dipl.-Ing. Wolfgang Ramming, hatte Meyer Viol diese Stiftung aus der Taufe gehoben. Sie trägt den Namen Otto Warburg – eines Onkels von Peter Meyer Viol, der 1931 den Nobelpreis für Medizin erhalten hatte.

Neuer Hochschulrat nimmt seine Arbeit auf

Der neu besetzte Hochschulrat der Universität Bayreuth trat im Januar zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Präsident Professor Dr. Rüdiger Bormann erklärte dabei, er freue sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gremium, das die strategische Ausrichtung der Universität Bayreuth künftig maßgeblich beeinflussen wird. Neuer Vorsitzender des Hochschulrates aus der Gruppe der externen Mitglieder ist Dr. Stephan Bieri.

Zum Stellvertreter des Schweizer Bildungs und Hochschulexperten wurde Professor Walter Zimmermann, Inhaber des Lehrstuhls Theoretische Physik I an der Universität Bayreuth, gewählt.

Dem Hochschulrat gehören weiter Professor Dr. Dieter Engels, Präsident des Bundesrechnungshofes, der Geschäftsführende Direktor der Fulbright-Kommission in Berlin, Dr. Rolf Hoffmann, der Chemiker und Nobelpreisträger Professor Dr. Robert Huber und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Süd-Chemie AG, Dr. Hans Jürgen Wernicke, an.

Aus den Reihen der Universität Bayreuth kommen die Hochschulratsmitglieder Dr. Gabriele Schrüfer, Akademische Oberrätin im Bereich der Didaktik der Geographie, Professor Dr. Rainer Hegselmann (Lehrstuhl Philosophie I), Professor Dr. Karl-Georg Loritz, Inhaber des Lehrstuhls Zivilrecht II und als Vertreter der Studierenden Martin Niedermeier (Philosophy & Economics).

Neuer Vorsitzender des Hochschulrates

Dr. Stephan Bieri

Vita activa

Fortsetzung von Seite 1

Dr. Stephan Bieri hatte von 1971 bis 1992 einen Lehrauftrag für Regionalökonomie und Planung an der Universität Zürich. Von 1976 bis 1992 gehörte er dem Schweizerischen Wissenschaftsrat an. Seit 2002 ist Bieri Mitglied des Evaluationsausschusses des Deutschen Wissenschaftsrats. Im Deutschen Akkreditierungsrat war er in den Jahren 2004 bis 2009 engagiert.

Neben diesen und anderen akademischen Tätigkeiten hat Dr. Stephan Bieri zahlreiche weitere berufliche Stationen absolviert. Er war unter anderem Direktor der Aargauischen Finanzverwaltung, Beauftragter für Finanz- und Wirtschaftsfragen der Aargauer Regierung, Vorsitzender der Geschäftsleitung der AEW Energie AG in Aargau und Präsident der Eidgenössischen Fachhochschulkommission in Bern. Über ein Jahrzehnt hinweg prägte er als CEO und Vizepräsident den ETH-Rat, der den Verbund der Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne sowie weiterer vier anwendungsorientierter Forschungsanstalten mit zusammen knapp 17.000 Mitarbeitern, etwa 20.000 Studierenden und Doktoranden sowie gut 600 Professoren strategisch führt.

„Ich betrachte Universitäten auch als Raum, wo Risiken eingegangen werden dürfen“, hatte Bieri anlässlich der Akademischen Jahresfeier der Universität Bayreuth erklärt.

„Aus der Industrie kommend hatte ich zehn Jahre lang die operative Führung des ETH-Bereichs inne. Ich lernte dabei, wie wichtig der Frontkontakt ist: das Gespräch mit Studierenden, die Auseinandersetzung mit den Problemen des Mittelbaus und – immer wieder – Laborbesuche.“ Diese Erfahrungen wolle er in den Hochschulrat der Universität Bayreuth einbringen.

Alumni-Workshops in Bayreuth und Afrika

DAAD fördert die Bindung ausländischer Alumni an die Universität Bayreuth



Teilnehmer des DAAD-Alumni-Workshops in Buea, Dezember 2009, am historischen Bismarck-Brunnen des ehemaligen Verwaltungssitzes der deutschen Kolonie Kamerun

Vor einigen Jahren hat der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ein besonderes Programm aufgelegt, um internationale Alumni an „ihre“ deutsche Hochschule zu binden und um internationale fachliche Netzwerke zu stärken. Die Universität Bayreuth hat sich in der aktuellen Laufzeit des Programms erfolgreich beworben und hat damit die Gelegenheit, 2009 und 2010 Aktivitäten in zwei auslandsbezogenen Institutionen der Universität zu fördern.

Eines der beiden vom DAAD geförderten Alumni-Projekte verfolgt das Ziel, Afrika-bezogene Netzwerke aufzubauen und zu stärken. In diesen Netzwerken sollen Absolventen und ehemalige Gastwissenschaftler aus afrikanischen Ländern mitwirken. Dabei leistet die Wissenschaft-

liche Koordinatorin des Instituts für Afrikastudien, Christina Ahr, als Projektmitarbeiterin im wörtlichen Sinn Pionierarbeit. Denn es gilt, Kontakte herzustellen, fach- und berufsbezogene Bedürfnisse von Alumni zu ermitteln und geeignete Angebote zu entwickeln, die den Anforderungen der künftigen Netzwerk-Mitglieder gerecht werden. Seit Etablierung des interdisziplinären Afrikaschwerpunkts verzeichnet die Universität Bayreuth reges Interesse bei Nachwuchswissenschaftlern und Forschern aus Ländern des afrikanischen Kontinents. Ob als Stipendiaten des Deutschen Akademischen Austauschdiensts, der Alexander von Humboldt-Stiftung oder einer anderen Förderorganisation, oder ob als Mitglied in einem der großen Sonderforschungsbereiche mit Afrika-Bezug – viele „Ehemalige“ sind auch

nach ihrer Rückkehr der Universität Bayreuth verbunden geblieben. Es haben sich persönliche Verbindungen gehalten, die nun zusätzlich durch (fachliche und interdisziplinäre) Alumni-Netzwerke erweitert werden sollen. In diesem Sinn wurde im Herbst 2009 ein Workshop an der Partneruniversität in Buea (Kamerun) durchgeführt, in dem Erfahrungen mit dem Berufseinstieg in geistes- und kulturwissenschaftlichen Sektoren



Teilnehmer und Organisatoren des DAAD-Alumni-Workshops an der University of Buea mit dem Kanzler, Prof. Samson Abangme, und Präsidenten, Prof. Vincent Titanji (vordere Reihe, Bildmitte)

afrikanischer Länder ausgetauscht, Ausbildungsprogramme vorgestellt und vielfältige Tätigkeitsfelder erörtert wurden. Den Teilnehmern aus sieben Ländern West- und Ost-Afrikas bot sich dabei die Gelegenheit zu einem interdisziplinären und „transkontinentalen“ Austausch. Zugleich konnten sie sich über Angebote deutscher Wissenschafts- und Förderorganisationen für internationale Alumni informieren.

Im Juli 2010 wird ein zweiter Workshop des Instituts für Afrikastudien ausgerichtet, dieses Mal in Kooperation mit der Moi University Eldoret, Kenia. Im Mittelpunkt dieser Fachveranstaltung stehen die Expertise und der Wissenstransfer von Alumni und Nachwuchswissenschaftlern in regionalen und internationalen Kooperationen. Der fortgesetzte fachwissenschaftliche, interdisziplinäre Austausch geht einher

mit einer weiteren Vernetzung und mit Impulsen für deutsch-afrikanische und „interregionale“ Kooperationen. Ziel ist die weitere Anbindung von „Botschaftern“ und Partnern aus afrikanischen Ländern an die aktuellen Strukturen der Bayreuther Afrikastudien (u.a. IAS und die internationale Graduiertenschule BIGSAS) und an die deutsche Forschungsförderung.

Das zweite vom DAAD an der Universität Bayreuth geförderte Programm wird von der Interkulturellen Germanistik getragen. Im Jahr 1986, also vor bald 25 Jahren gegründet, hat sich dieses Fachgebiet als ein ausgeprägt interkulturell und international ausgerichtetes Studienfach etabliert. Im Magisterstudienfach und im 2006 eingerichteten Master-Studiengang „Interkulturelle Germanistik“ finden sich (im hochschulweiten Vergleich) besonders viele internationale Alumni,

und auch die deutschen Absolventen streben häufig eine Berufstätigkeit im Ausland (z.B. als DAAD-Sprachassistenten und –Lektoren) oder in interkulturellen Tätigkeitsfeldern (v.a. Deutsch als Fremdsprache-Unterricht) an. Seit einigen Jahren hat sich eine internationale Alumni-Arbeit der Bayreuther Interkulturellen Germanistik etabliert, die vom DAAD maßgeblich in Form von Vernetzungsaktivitäten und Fachveranstaltungen gefördert wird. Am dritten Wochenende im Juni veranstaltet der Arbeitskreis Alumni und Studierende der Bayreuther Interkulturellen Germanistik (sabig) ein Symposium „Bayreuther Absolventen als Sprach- und Kulturmittler“ und bietet damit gleichermaßen eine Plattform für den Erfahrungsaustausch, wie auch ein Angebot für fachliche Fortbildungen. Die vom Arbeitskreis entfaltenen Aktivitäten zur Vernetzung von Studierenden und Absolventen (sowohl aus Deutschland und dem Ausland) gewinnen durch die wissenschaftliche Begleitung zusätzliches Gewicht. So ist im Wintersemester 2009/2010 eine Masterarbeit entstanden, die den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu Berufseinstieg und Karriere im Rahmen eines Alumni-Workshops analysiert. Und die Projektmitarbeiterin Miriam Bauch bereitet eine erste systematische Untersuchung zum beruflichen Werdegang der Alumni vor. Weitere Informationen zu den Aktivitäten finden sich unter www.iik-bayreuth.de/.



Der Arbeitskreis „sabig“ verbindet Alumni und Studierende der Bayreuther Interkulturellen Germanistik

Dr. Gerd Ulrich Bauer



Eine Statusanalyse der internationalen Kooperationen und Aktivitäten der Universität Bayreuth sowie der Arbeit des International Office gehört zu den ersten Punkten, die auf Heinemanns

Agenda stehen. In einem nächsten Schritt wird er das International Office neu und effektiv strukturieren, ihm eine zeitgemäße Ausrichtung geben. „Das International Office wird so zu einer komplexen Abteilung, die den Service eines konventionellen Akademischen Auslandsamts kombiniert mit einem innovativen Welcome Center und einer kreativen Strategie- und Aktions-

International Office unter neuer Leitung:

Dr. phil. Arnim Heinemann

gruppe, die im Sinne eines Centers for International Cooperation agiert“, so der neue Leiter.

Mittelfristig sucht Heinemann den intensiven Dialog mit Wissenschaftlern und Studierenden, um zu erfahren, wo genau ihr Bedarf an kreativer Unterstützung durch das International Office liegt, die über die Begleitung der etablierten Förderprogramme und internationalen Austauschprozesse hinausgeht. Die Arbeit des International Office will er auf Service für Forschung und Lehre mit zeitgemäßen Methoden des international orientierten Wissensmanagements ausrichten.

Und auch langfristig hat Dr. Arnim

Heinemann klare Vorstellungen: Einen substanziellen Beitrag zur Umsetzung der von der Hochschulleitung erarbeiteten Strategie zur Internationalisierung der Universität Bayreuth als dynamische Universität, deren Profilschwerpunkte in Forschung und Lehre eine dauerhafte und leistungsstarke internationale Ausstrahlung haben und eine hohe globale Wettbewerbsfähigkeit generieren, soll und wird das International Office leisten. Bestehende Kooperationen gilt es zu pflegen – neue, die Aussicht auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit haben, gilt es zu erschließen.

Auszug aus Ubt aktuell

Alumni Veranstaltungskalender 2010

In diesem Jahr finden wieder viele Veranstaltungen von Alumni für Alumni statt. Gerne möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick geben. Änderungen vorbehalten. Nähere Veranstaltungshinweise finden Sie unter den jeweiligen eigenständigen Alumni-Netzwerken. Info: <http://www.uni-bayreuth.de/alumni/index.html>

Fakultät /Fachbereiche	Datum	Art der Veranstaltung
RWalumni - Alumni-Netzwerk der RW-Fakultät	Samstag, 15. Mai	WIWI-Examensball (Oberfrankenhalle)
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre III - Marketing	Donnerstag und Freitag 20. & 21. Mai	2. Bayreuther Ökonomie- & Alumnikongress "Managementmethoden der Zukunft" - Lehren aus stürmischen Zeiten
RWalumni - Alumni-Netzwerk der RW-Fakultät	Samstag, 22. Mai	Homecoming 2010 mit Mitgliederversammlung
Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.	Samstag, 22. Mai	Spöko-Examensball (Stadthalle Bayreuth)
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät MARKET TEAM und der PraktikantenService (WiWi)	ab Dienstag, 25.Mai bis 02. Juni	CareerDays 2010 - Fallstudien, Workshops und mehr
Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.	Freitag, 28. Mai	4. Karriereforum der Bayreuther Sportökonomie
Fachbereich Chemie CSG e.V. - Die Chemiker Spass Gesellschaft	Freitag, 04. Juni	IV. Graduiertentag
BcG Alumni e.V.	Freitag, 04. Juni	Mitgliederversammlung
Förderverein Philosophy & Economics e.V.	Freitag & Samstag, 04. & 05. Juni	10-jähriges P&E-Jubiläum
Arbeitskreis Studierende und Alumni der Bayreuther Interkulturellen Germanistik (sabig)	ab Donnerstag, 17. bis 20. Juni	Internationale Alumni-Konferenz: „Bayreuther Absolventinnen und Absolventen als Sprach- und Kulturmittler.“
Absolventen- und Förderverein MPI Uni Bayreuth e.V. (aluMPI)	Freitag, 25. Juni	Absolventenfeier der Studiengänge Mathematik / Physik / Informatik
Institut für Afrikastudien	ab Montag, 26. bis 31. Juli	DAAD-Alumni-Workshop „Transfer of Africa of Africa-related Alumni Knowledge: Regional Integration and Trans-regional Co-operation“, Moi University, Eldoret, Kenia
BcG Alumni e.V.	Samstag, 31. Juli	Absolventenfeier der Biologie- und Biochemie-Studiengänge (B.Sc. und M.Sc.),
Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.	Samstag und Sonntag, 18. & 19.Sept.	Spökotreffen der Jahrgänge 1989/90 in Bayreuth
Institut für Afrikastudien	ab Montag, 04. bis 09. Oktober	DAAD-Alumni-Workshop für Netzwerker aus afrikanischen Partnerhochschulen, Uni Bayreuth
Förderverein Philosophy & Economics e.V.	Samstag und Sonntag 30. & 31. Oktober	Bayreuther Dialoge
BcG Alumni e.V. Fachbereich Geoökologie	Samstag, 06.November	Absolventenfeier der Geoökologie